

einige Jahre später. Denn bis zum Januar 1171 ist als Abt von Sambucina Sim(e)ons Vorgänger Dominicus urkundlich bezeugt ⁶¹⁾, und auch Petrus Ruffus wurde erst 1170/71 Erzbischof von Cosenza ⁶²⁾. Eine nur durch Jacobus Graecus ⁶³⁾ überlieferte Urkunde des Bischofs Michael von Martirano für den Abt Joachim von Corazzo und sein Kloster ist zwar datiert: *Anno dom. incarn. 1170 decima indictione*; aber schon Papebroch bemerkte, daß dieses Datum nicht stimmen kann und daß nicht die Indiktions-, sondern die Jahreszahl zu berichtigen ist auf 1177.

Seitdem erst ist Joachim als Abt von Corazzo sicher bezeugt. Im Dezember 1178 war er am Hofe König Wilhelms II. in Palermo, um Besitzansprüche (bei Tiriolo) auf Grund zweier früherer Urkunden des Königs für sein Kloster geltend zu machen ⁶⁴⁾. Dieser verwies ihn an den *magister regiae duanae de secretis et duanae baronum*, den Admiral Walter von Moac. Von ihm erhielt Joachim am 13. Februar 1179 in Barletta (*in Barolis*) ein Privileg ⁶⁵⁾ zur Sicherung der Ansprüche und Besitzgrenzen seines Klosters; und am 11. Juni 1179 bezeugt Hugo von Belmesia als *regius camerarius* des Val di Crati, daß er nach Corazzo kam und jenen Besitzstreit schlichtete ⁶⁶⁾. Aus dem nächsten Jahr ist

⁶¹⁾ A. Pratesi, Carte lat. 70 Nr. 27; Abt Simon von Sambucina zuerst in einer Urkunde vom Dez. 1178, ebd. 72 Nr. 28, zuletzt im Febr. 1181, ebd. 80 Nr. 32.

⁶²⁾ F. Russo, Storia dell'Arcidiocesi di Cosenza (1958) S. 358 f. Ruffus kam am 24. Mai 1184 durch ein Erdbeben um. Der Justiziar Melis von Rende fand sich in keiner Urkunde.

⁶³⁾ Nach Jac. Graecus, Chronologia 47 bei A. Manrique, Annal. Cist. 2, 502 f., bei Ughelli, Italia sacra ¹⁹, 360 f., mit der Korrektur: *tertia indictione*, ²⁹, 272 ff. mit der Anmerkung Coletis: nach Papebroch, AA. SS. Mai VII, 129 sei vielmehr zu berichtigen: *1177 indictione decima*, bei Jac. Graecus sei *septimo* in der Jahreszahl *librarii socordia* weggefallen. In der 3. Ausgabe der AA. SS. Mai VII (1866) fehlt die Urkunde.

⁶⁴⁾ F. Pometti (s. o. Anm. 59) S. 276, dat. *Panormi XII die mensis decembris indictionis XII* (dazu ebd. S. 275): *Venerabilis abbas S. Mariae de Coracio nuper Panormum veniens ostendit in curia nostra duo scripta de divisio terrarum, quas nos eidem monasterio misericorditer olim concessimus*. — In einer griechischen Urkunde vom 8. VII. 1174 (ebd. S. 273 f. Nr. 3), in der Simon von Rosso einen Besitzstreit zwischen dem Bistum Martirano und dem Kloster Corazzo regelt, ist weder der Bischof noch der Abt genannt. Ob damit die *scandala* zusammenhängen, derentwegen Abt Columbanus zurücktrat?

⁶⁵⁾ Ebd. S. 275 ff. Nr. 4: *Joachim ven. abbas monasterii S. Mariae de Coracio detulit nobis sacras litteras a sacra regia maiestate*; der Brief Wilhelms II. (s. vor. Anm.) ist hier inseriert.

⁶⁶⁾ Ebd. S. 278 Nr. 5.